

Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

Zitiervorschlag:

Elisabeth Engels an Friedrich Engels in London. Leutesdorf, Mittwoch, 14. Juni 1871. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital, hg. v. der Internationalen Marx-Engels-Stiftung, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M1942757>

Elisabeth Engels an Friedrich Engels in London. Leutesdorf, Mittwoch, 14. Juni 1871

Lindenberg, Thomas (Bearbeitung)
Lura, Caroline (Bearbeitung)

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: RGASPI f. 9 op. 1 d. 7/23

Handschriftenbeschreibung:

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Bogen weißem Papier. Elisabeth Engels hat drei Seiten vollständig beschrieben und die letzte Seite zu zwei Dritteln. Schreibmaterial: schwarze Tinte.

Masch.-schr. Nummerierung (aufgeklebte Zettel): „832a–b“ und handschriftlich: „832“.

Die Textverluste durch Lochung des Papiers konnten rekonstruiert werden.

Die Schreibung wurde nicht berichtigt.

Absender: Elisabeth Engels

Schreibort: Leutesdorf

Schreibdatum: 1871-06-14

Empfänger: Friedrich Engels

Empfangsort: London

| Leutesdorf. 14 Juni 1871

Lieber Friedrich

Ich bin schon beinahe 14 Tage hier, erst bei kaltem u. recht unfreundlichem Wetter jetzt aber bei schönem u. warmem Sonnenschein. Marie^a hat die Pfingstferien mit ihren Kindern^b u. noch 4 andern, 2 von Boellings^h eine von Hermanns^k u. eine andere kleine Gespielin von Barmen mit hierher gebracht, dazu hat sie Roberth Bartelsⁿ mit den zwei kleinen Knaben^o u. mich hier, auch ihre beiden Söhne von denen aber Emil^r gestern abgereist ist um den Einzug der Truppen in Berlin mit anzusehn, das Haus ist hier also recht voll. Am nächsten Montag reisen wir wieder ab, da die Schulen schon wieder angefangen haben, Marie^s nach Barmen u. ich mit Cecil Blank^t, Clara Boelling^u u. Selma Engels^v nach Engelskirchen. Ich dachte Du könntest nun auch wol bald dahin kommen, denn der Krieg ist nun zu Ende u. Zeit hast Du ja jetzt so viel Du haben willst.

| Die Geschäftsangelegenheit ist jetzt auch so weit in Ordnung daß nur der Contract angefertigt zu werden braucht, es ist zu weitläufig Dir alles zu schreiben aber Du weist, wenn die Kinder ihren Will^{ejn} bekommen sind sie zufrieden u. so geht es mit Adolf^w auch. Ich muß sagen es wird mir in diesem Sommer etwas schwer nach Engelskirchen zu gehn u. um in der ersten Zeit nicht so allein zu sein nehme ich die drei Mädchen mit, später wird auch wol Anna Boelling^x kommen, die Kinder sind sehr gern dort u. freuen sich sehr wenn ich sie einlade u. ich freue mich wenn

sie heiter u. vergn[üg]t sind, es thut mir besonders für **Elisens**^z Kinder^y leid daß sie fort gehn, sie werden noch oft nach dem Engelsk. Leben zurück verlangen.

E. Blank senr.^{ac} ist jetzt eigentlich mehr hier wie in Barmen u. ist hier recht am | verschönern u. verbessern, er baut noch Ställe, legt Springbrunnen an u. Verandas u. es hat sich schon sehr verschönert seid er es hat d. h. die Marienburg. **Marie**^{ad} ist sehr darauf bedacht ihre Milchwirtschaft zu verbessern u. wünscht so viel Kühe zu haben daß sie jeden Tag buttern könnte, mit der Zeit wird sie auch schon so weit kommen. Ich will Dir schreiben wann die Ferien wieder in Barmen sind, dann kommst Du nach Engelsk. u. wir gehn dann zusammen hierher.

Herm.^{ae} schreibt mir vor einigen Tagen daß seine **Frau**^{af} am vorigen Sonntag von einem Knaben entbunden wurde, das Kind aber leider wieder bei der Geburt gestorben ist. Es freut mich daß sie doch den kl. **Walter**^{ag}, der jetzt etwas über zwei Jahre alt ist haben, er macht ihnen viele Freude u. ist ein kleiner komischer Kerl, wird aber auch wie gewöhnlich die Kleinsten recht verzogen.

Von den anwesenden Familiengliedern soll ich Dir die herzlichsten Grüße sagen, **Marie**^{ah} ist | diesen Morgen mit ihrem **Mann**^{ai}, **Cecil**^{aj} und **Alice**^{ak} nach Würzburg zu einer Consultation bei dem Ohrenarzt gereist, sie hoffen aber bis am Freitag wieder hier zu sein.

Wir haben hier täglich lange Eisenbahn Züge mit Franzosen wieder nach Frankreich zurück fahren sehn, die Züge gehn freilich an der andern Seite des Rheins aber man kann die rothen Hosen bis zu uns herüber leuchten sehn.

Nun leb wohl für heute u. schreibe mir recht bald wann Du kommen willst.

Mit treuer Liebe
Deine Mutter E.

Erläuterungen

- a) Blank, Marie (1824-1901)
- b) **Emil**^c, **Rudolph**^d, **Cecile**^e, **Elise**^f und **Alice Blank**^g.
- c) Blank, Emil (1846-1896)
- d) Blank, Rudolph (1851-1888)
- e) Blank, Cecile (1855-1928)
- f) Blank, Elise (1857-1939)
- g) Blank, Alice (Lili) (1861-1936)
- h) **Hedwig**ⁱ und **Friedrich Wilhelm Boelling**^j.
- i) Boelling, Hedwig (1830-1904)
- j) Boelling, Friedrich (Fritz) Wilhelm (1816-1884)
- k) **Hermann Engels**^l und dessen Frau **Emma**^m.
- l) Engels, Hermann (1822-1905)
- m) Engels, Emma (1834-1916)
- n) Barthels, Robert (1836-1913)
- o) **Robert Barthels jr**^p. und **Hermann Emil Barthels**^q.
- p) Barthels (jun.), Robert (1868-)
- q) Barthels, Hermann Emil (1869-)
- r) Blank, Emil (1846-1896)
- s) Blank, Marie (1824-1901)
- t) Blank, Cecile (1855-1928)

- u)** Boelling, Clara (1855-1886)
- v)** Engels, Anna Selma (1856-1950)
- w)** Griesheim (sen.), Adolf von (1820-1894)
- x)** Boelling, Anna (1852-1935)
- y)** **Adolf von Griesheim (jun.)^{aa} und Anna von Griesheim^{ab}.**
- z)** Griesheim, Elise (eigentl. Elisabeth) von (1834-1912)
- aa)** Griesheim, Adolf von (1857-1926)
- ab)** Griesheim, Anna von (1861-)
- ac)** Blank, Karl Emil (1817-1893)
- ad)** Blank, Marie (1824-1901)
- ae)** Engels, Hermann (1822-1905)
- af)** Engels, Emma (1834-1916)
- ag)** Engels, Walter (1869-1943)
- ah)** Blank, Marie (1824-1901)
- ai)** Blank, Karl Emil (1817-1893)
- aj)** Blank, Cecile (1855-1928)
- ak)** Blank, Alice (Lili) (1861-1936)

Kritischer Apparat